

*Ein kühler Mai wird hoch geacht,
hat stets ein gutes Jahr gebracht.*

Bauernregel

Dorfgespräch



Lesung mit Frau Roeckner - Seite 4-5
Workshop „Malen“ - Seite 8-9
Ostereiersuche - Seite 12-13

Mai - Juni
2017

Vorwort



Sehr verehrte Leserinnen und Leser,
liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste,
Angehörige, Freunde und Interessierte
unserer Einrichtung St. Augustin,

vieles hat sich seit der letzten Ausgabe wieder im und um das Senioren-Haus ereignet. Zunächst sind hierbei die unzähligen Aktivitäten und Veranstaltungen gemeint, über die in dieser Ausgabe wieder berichtet wird. Ebenso ersehen Sie die weitere Planung unserer regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen in der Einrichtung für die nächsten Monate.

Haben Sie schon die blühenden und liebevoll gepflegten Blumen in den 2 Hochbeeten auf der Terrasse der Wohngruppe 3 gesehen? Es ist ausschließlich dem Bemühen unserer BewohnerInnen und Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung zu verdanken, dass auf diesem sonnigen Platz eine farbenprächtige Vielfalt an Blumen blüht und sprießt — DANKE!

Wie jedes Jahr werden wir Sie wieder ab Mai zu unseren Grillnachmittagen bei schönem Wetter Mittwochs einladen. Unsere beiden Hausmeister Karl Tobias und Thomas Kornburst sind gerade dabei, den Bierstand und Grillrost herzurichten. Wir freuen uns mit Ihnen dann wieder schöne Nachmittage im Freien mit frisch gezapftem Bier und Rostwürsten erleben zu können.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Frühlingszeit.

Ihre Einrichtungsleiterin
Sigrid Jost

Projekt Altenhilfe 2020 - QM Konzeption 2018

Mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und dem entsprechenden Begutachtungsverfahren, bringt das Zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) weitreichende Verbesserungen in der Seniorenarbeit. Daneben wird gleichzeitig ein weiteres drängendes Anliegen in Angriff genommen: Schon lange wird der hohe bürokratische Aufwand im Pflegealltag beklagt. Mit der Einführung eines neuen Konzepts zur Pflegedokumentation wird jetzt Abhilfe geschaffen.

Nach Erhebungen des Statistischen Bundesamtes wenden Pflegekräfte rund 13 Prozent ihrer Arbeitszeit für die Pflegedokumentation auf. Dadurch entstehen pro Jahr Kosten in Höhe von ca. 2,7 Milliarden Euro. Künftig können die Pflegeeinrichtungen überflüssigen Dokumentationsaufwand vermeiden und somit Entlastung für die Pflegekräfte schaffen. Dadurch lässt sich wieder mehr Zeit für die eigentliche Pflege gewinnen.

Für die Entbürokratisierung der Pflegedokumentation wurde gemeinsam mit Expertinnen und Experten und Praktikerinnen und Praktikern das „Strukturmodell“ entwickelt. Nachdem es sich in einem umfassenden Praxistest bewährt hat, erfolgt seit Anfang 2015 die bundesweite Einführung. Mit dem Strukturmodell wird der Dokumentationsaufwand erheblich reduziert, ohne fachliche Qualitätsstandards zu vernachlässigen oder haftungsrechtliche Risiken aufzuwerfen. Die Pflegefachkräfte erfahren somit auch eine Aufwertung ihrer fachlichen Kenntnisse.

Dieses Strukturmodell wurde in der Einrichtung St. Augustin bereits im Januar 2016 implementiert. Im Rahmen des Träger übergreifenden Projektes „Altenhilfe 2020“ ist unsere Einrichtung und das Caritas SeniorenHaus Bous Pileteinrichtung zur flächendeckenden Umstellung dieses neuen Strukturmodells in den weiteren Einrichtungen der cts Senioreneinrichtungen.

In diesem Projekt, dessen Projektleitung Frau Pistorius wahrnimmt, sind 10 Mitarbeiterinnen aus cts Einrichtungen und Frau Strulier, eine externe Beraterin, Teilnehmer. Der Projektbeginn fand im Januar 2017 mit einem 2-tägigen Workshop statt. Projektende ist für 2018 geplant. Ziel dieses Projektes ist es, die Umstellung in den Caritas SeniorenHäusern gut zu planen und zu strukturieren um so Reibungsverluste bei der Einführung zu minimieren. Es soll den Mitarbeiterinnen Sicherheit und eine Stärkung der Fachlichkeit bieten.



Text: Sigrid Jost

Lesung mit Margret Roeckner



Knisterndes Kaminfeuer auf der Leinwand, davor ein gemütlicher Sessel, eine Stehlampe und ein alter Tisch mit Kaffeegerätschaften aus Ur-Oma's Zeiten ... in dieser behaglichen Atmosphäre las die Püttlinger Autorin **Margret Roeckner** Geschichten aus ihren Büchern vor.

Die 86 jährige Dame weiß viele Geschichten zu erzählen und die Zuhörer gleich in ihren Bann zu ziehen. Die Autorin ist als Tochter eines evangelischen Pfarrers in Baden-Württemberg aufgewachsen und zog 1959 in's Saarland.

Zum Schreiben kam sie 1979 durch einen schweren Schicksalsschlag, den sie dadurch verarbeitete, in dem sie ihre Gedanken zu Papier brachte. Viele Jahre engagierte sich die gelernte Kindergärtnerin in Selbsthilfegruppen für verwaiste Eltern, um anderen Betroffenen durch das selbst erlebte mit viel Einfühlungsvermögen beizustehen und auch selbst Kraft aus dieser Tätigkeit zu schöpfen.



Lesung mit Margret Roeckner

Im Laufe der Jahre sind 10 kleine Büchlein entstanden, welche die Autorin immer mal wieder in Lesestunden der Öffentlichkeit vorstellt. Um unseren Senioren eine Freude zu bereiten, hat sie sich bereit erklärt, auch in unserer Einrichtung Auszüge aus ihren Büchern vorzutragen.

Auf den Tischen waren alte Sammeltassen liebevoll auf bestickten Mitteldecken dekoriert worden, und auch Gebäck fehlte nicht zum gemütlichen „Kaffeeklatsch“. Andächtig lauschten die BewohnerInnen den Erzählungen von Margret Roeckner.



Handelte doch eine ihrer Geschichten – „Ein Café-Haus für Hunde“ - im ehemals stadtbekanntem Café Kühnen in Püttlingen, das wohl jeder Ortsansässige gekannt hat.

Die zweite Geschichte – „Es Mädchen“ – handelt in St. Ingbert im Jahr 1922 und berichtet vom Sonntagsausflug eines kleinen Mädchens mit ihrem Opa.

Auf die Frage, woher sie diese Geschichte kennt, antwortet Margret Roeckner: „ „Es Mädchen“ hat es mir zu ihren Lebzeiten noch selbst erzählt. Und mein Herz hat mitgehört.“



Veranstaltungshinweise



Florentine_pixelio.de

04. Mai 2017

„Frühlingserwachen“

Basteln mit BewohnerInnen und Angehörigen

Verschiedene Marktstände



Dr. Stephan Barth_pixelio.de

30. Mai 2017

„Festa Italiana“ - die Azubi´s laden ein



Monika Oumard_pixelio.de

15. Juli 2017

Nostalgische Kirmes im Park



www.hamburg-fotos-bilder.de
_pixelio.de

10. August 2017

„Malen im Park“

für BewohnerInnen, Angehörige und

alle, die Spaß am Malen haben



Rainer Sturm_pixelio.de

25. September 2017

Kleiderverkauf



www.clearlens-images.de
_pixelio.de

16. November 2017

Weinfest - mit Klaviermusik und Gesang

Glückwünsche

07.05. E. Manderscheid
09.05. Cilly Sander
18.05. Math. Hirschmann
31.05. Philomena Faas



Aquarell: Annemarie Barthel

03.06. Brigitte Feld
12.06. Judith Fecht
12.06. Johann Port
13.06. Marianne Speicher
17.06. Frieda Müller
19.06. Inge Rothe
20.06. Katharina Weiland
21.06. Emma Düll
22.06. Maria Wölke
24.06. Klara Fess
24.06. Margarete Ossadnik
28.06. Marianne Gauer
28.06. Irmgard Lauer

Wir gratulieren all unseren Geburtstagsjubilaren recht herzlich und wünschen viel Glück und Gesundheit!

Begrüßung

Wir heißen unsere neuen Bewohner und Bewohnerinnen in St. Augustin ganz herzlich willkommen!

Frau Irmgard Lauer

Frau Helga Dierstein



Bild: Gudrun Bertrand

Workshop „Malen“

Gespannte Erwartung herrschte unter den TeilnehmerInnen des Workshops „Malen“, die sich an einem Nachmittag im März im kleinen Saal eingefunden hatten. Wusste man doch nicht so genau, was einen erwartet.



Doch die Aufregung legte sich recht schnell, als **Doris Müller-Schlang** mit einer großen Tasche voller Mal-Utensilien den Raum betrat, und jedem Bewohner Papier und Farben parat legte.

Die Püttlinger Künstlerin Doris Müller-Schlang ist bereits seit acht Jahren Dozentin an der VHS Völklingen. Dort leitet sie die Malgruppe „Malen

als Entspannung“ der Seniorenakademie für Menschen ab fünfzig Jahre und hat auch schon mehrere Ausstellungen organisiert. So zeigte sie letztes Jahr gemeinsam mit ihrer Malgruppe in unserer Einrichtung einen kleinen Querschnitt der dort entstandenen Kunstwerke.

Daraus resultierte die Idee, einen Workshop für unsere BewohnerInnen in's Leben zu rufen, wobei Frau Müller-Schlang sich spontan bereit erklärte, ehrenamtlich mitzuwirken und den Senioren und Seniorinnen das



Malen näher zu bringen. Nach längerer Vorbereitungszeit war es also nun endlich soweit: der Malkurs konnte beginnen!

Workshop „Malen“

Anschaulich erläuterte die Künstlerin Schritt für Schritt den Aufbau eines Bildes, wobei am ersten Nachmittag mit dem Zeichnen einer Schlüsselblume begonnen wurde.

Doris Müller-Schlang malt hauptsächlich mit Pastell-Farben. Diese sind auch sehr gut für Senioren geeignet, da sie – im Gegensatz zu Aquarell – nicht verlaufen, sondern gezielt mit dem Finger verwischt werden und auch gut in der Hand zu halten sind.

Nach anfänglicher Scheu vor dem leeren weißen Blatt wurden die BewohnerInnen immer mutiger und wagten die ersten zaghaften Striche. Schon bald waren die Konturen der Blume zu erkennen und jeder hielt zum Schluss sein eigenes kleines Kunstwerk stolz in den Händen.

Der Workshop wird natürlich fortgeführt.



Für den **10. August** ist die Aktion „**Malen im Park**“ geplant. An diesem Tag wird die hauseigene Parkanlage, die über einen alten Baumbestand, einem beschaulichen Teich und einer Mariengrotte verfügt, für alle, die Spaß am Malen

haben, geöffnet sein. Eigene Mal-Utensilien sind mitzubringen.

Damit wir besser planen können, wird um vorherige Anmeldung gebeten.



Sie war ein Blümlein

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
hell aufgeblüht im Sonnenschein.

Er war ein junger Schmetterling,
der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
und nascht und säuselt da herum.

Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
am hübschen Blümlein auf und ab.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling
so schmerzlich durch die Seele ging.

Doch was am meisten ihn entsetzt,
das Allerschlimmste kam zuletzt.

Ein alter Esel fraß die ganze
von ihm so heißgeliebte Pflanze.

Wilhelm Busch



magann_pixelio.de

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Herrn Heinrich Reidt

Frau Rita Barth

Frau Rita Gehl

Herr Werner Schul

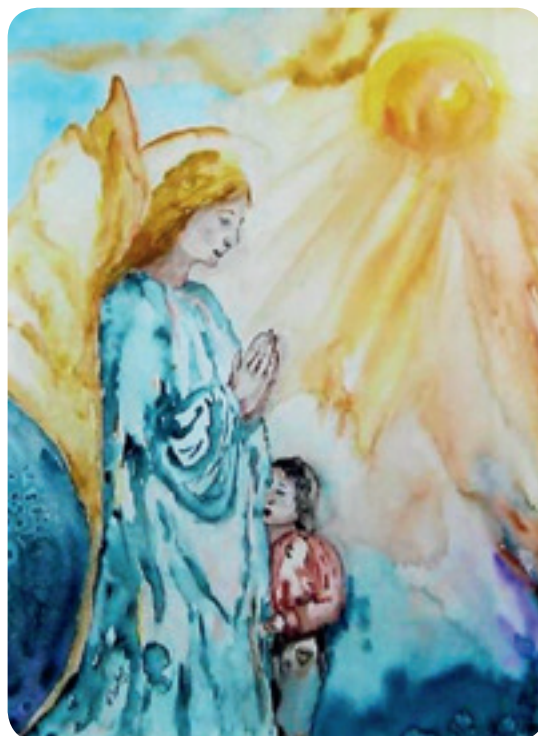
Frau Gertrud Klein

Trauer

Wenn deine Seel' in banger Trauer
gar keinen Ausweg finden kann,
so denk' der trüben Morgenschauer,
die stets dem Lichte zieh'n voran.

Doch bald entsteigt dem Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu erwacht,
und jeder Schauer wird zur Wonne,
und deine Seele singt und lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de la Motte-Fouqué (1777 - 1843)



Aquarell: Annemarie Barthel

Ostereiersuche

Das Osterwetter lies dieses Jahr leider etwas zu wünschen übrig. Hatten wir doch bereits ein paar Tage lang die wärmenden Sonnenstrahlen genießen können, so bestach das Feiertagswetter eher mit kühlen Temperaturen und zeitweiligem Regen.



Davon ließen sich unsere Betreuungskräfte aber nicht abhalten und organisierten für die BewohnerInnen eine kleine Eiersuche. Geschickt, aber nicht all zu schwierig zu entdecken, versteckten sie bunte Ostereier auf der Terrasse und auch draußen im Park.

Gut gelaunt machten sich die Senioren auf die Suche und freuten sich sehr über jedes gefundene Ei. Zum Einstimmen auf die Osterfeiertage lasen die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung auf den Wohnbereichen Ostergeschichten vor und sangen gemeinsam mit den BewohnerInnen Lieder.

Zum Aufwärmen während der Eiersuche schmeckte ein Gläschen Eierlikör natürlich besonders gut.



Ostereiersuche





Werden Sie ein „Zeitschenker“

Sie bereichern Dank Ihres Einsatzes Ihren Alltag und der unserer Bewohnerinnen und Bewohner durch z.B.:

*Besuchsdienst,
Mithilfe bei Veranstaltungen,
Begleitung bei Spaziergängen,
Zeitung vorlesen,
Begleitung bei Ausflügen,
Kreatives Gestalten,
Singkreis,
Begleitung bei Kirchgängen.*

Die ehrenamtliche Mitarbeit ist eine wichtige Aufgabe in unserer Einrichtung. Deshalb gilt für unsere Ehrenamtlichen:

Sie nehmen an Festen in der Einrichtung teil,
Sie entscheiden über Umfang, Art und Dauer des Engagements,
Sie werden von uns eingearbeitet und begleitet,
Sie genießen Versicherungsschutz.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Caritas SeniorenHaus St. Augustin, Espenstr. 1, 66346 Püttlingen
Einrichtungsleiterin Sigrid Jost, Telefon: 06898/695 101, Fax: 06898/695 199
Internet: www.seniorenhaus-puettingen.de



Zentrum für Orthopädie

Klinik für Orthopädie und
Spezielle Orthopädische Chirurgie

Wieder fit werden ohne Operation – Gesamtpaket der konservativen Orthopädie



Ärztliche Leitung:
Dr. med. Markus Pahl

Telefon:
06897 799-2701

Sprechstunden:

Mittwoch:
08:30 – 11:00 Uhr
13:00 – 15:00 Uhr

Donnerstag:
13:00 – 15:00 Uhr

sowie nach
Vereinbarung

Seit dem 1. Oktober 2016 widmet sich die Klinik für Orthopädie und Spezielle Orthopädische Chirurgie intensiv der Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates, bei denen eine Operation nicht erfolversprechend oder aus medizinischen Gründen nicht möglich ist. „Zu uns kommen Patienten, die zum Teil einen sehr langen Leidensweg hinter sich haben und durch das Krankheitsbild massiv beeinträchtigt sind“, sagt Chefarzt Dr. Markus Pahl. „Wir haben jetzt die Voraussetzungen geschaffen, die Patienten 13 bis 14 Tage lang mit allen zur Verfügung stehenden Methoden intensiver zu behandeln, anstatt sie nach kurzer Zeit wieder entlassen zu müssen.“

Neben der operativen Behandlung von Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen stellt die konservative Behandlung dieser Krankheitsbilder ein wichtiges Standbein der Orthopädie dar. Die am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Josef Dudweiler jetzt mögliche so genannte „multimodale Komplextherapie“ – also das Gesamtpaket der konservativen Orthopädie an einem Standort – ist in der Region einmalig. Dr. Pahl, Oberarzt Sven Steinlein als federführender Arzt und das Team verfolgen hierzu ein ganzheitliches Behandlungsmodell: Neben den

körperlichen Ursachen für Schmerz- und Krankheitsentstehung finden auch die sozialen, emotionalen und psychischen Auswirkungen der Erkrankung Berücksichtigung. Das Team besteht aus Ärzten, Physiotherapeuten, speziell geschulten Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und Psychologen. „Gerade der Bedarf an Psychotherapie ist enorm, wenn es um die Schmerzbewältigung und die Aufarbeitung der persönlichen Belastungsfaktoren geht. Das ist eine Besonderheit, dass wir eine eigene Psychologin im orthopädischen Team haben“, erklärt Chefarzt Pahl.

Hauptschwerpunkte der Behandlung sind chronische Verletzungen und Erkrankungen an der Wirbelsäule sowie Verschleißerkrankungen des gesamten Bewegungsapparates. Insgesamt stehen während des Aufenthalts bis zu 30 Therapieanwendungen zur Verfügung – von manueller Medizin über Lokalanästhesie und Injektionen bis hin zu Akupunktur, Kinesiotaping und Entspannungsverfahren wird die gesamte Palette von Diagnostik und Therapie abgedeckt. Dr. Markus Pahl macht deutlich: „Wir wollen alles, was wir haben, auf einen Patienten bringen, um ihm so die bestmögliche Versorgung und Therapie zu ermöglichen.“

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber

Caritas SeniorenHaus St. Augustin
Esenstr. 1
66346 Püttlingen

Telefon:
06898/695 0

Telefax:
06898/695 199

E-Mail:
info@seniorenhaus-puettingen.de

Internet:
www.seniorenhaus-puettingen.de

Verantwortlich:

Einrichtungsleiterin
Sigrid Jost

Redaktion:
Bärbel Kosok

Lebensweisheiten

In fließendem Wasser kann man sein eigenes Bild nicht sehen, wohl aber in ruhigem Wasser. Nur wer selbst ruhig bleibt, kann zur Ruhestätte all dessen werden, was Ruhe braucht.

(Laotse)

Auf seine eigene Art zu denken ist nicht selbstsüchtig. Wer nicht auf seine eigene Art denkt, denkt überhaupt nicht.

(Oscar Wilde)

